

Junge Union OV Thannhausen

4. Ausgabe Juli 2016



Newsletter mit Infos der Jungen Union und aktuelles aus dem Stadtrat Thannhausen

Am 16. Juli waren wir in Jettingen beim JU Sommerfest. Wir ließen uns leckeres Gegrilltes am Weiher schmecken und konnten Kontakte zu anderen JU-lern des Landkreises schließen. Absolutes Highlight war das bubblesoccerturnier am Nachmittag, dieses muss unbedingt mal wiederholt werden, da waren sich alle einig.



Bezüglich des ursprünglich geplanten **Kreuzungsumbaus** der B-300-Einmündung **bei St. Maria** haben wir - wie bereits berichtet - eine Verkehrszählung zum innerstädtischen Durchgangsverkehr durchgeführt. Insgesamt haben wir von ca. 1200 Fahrzeugen die Kennzeichen notiert und zusätzlich an der Kirche 658 Fahrzeuge gezählt. Quintessenz der Auswertung war ein Anteil des Durchgangsverkehrs an der Kirche von lediglich 2,6% der Fahrzeuge und eine mögliche Reduzierung von nur 0,8%-Punkten, sodass offensichtlich eine Neugestaltung des Kreuzungsbereichs nicht als angemessen angesehen werden kann.

Diese Erhebung hat sicherlich auch einen Beitrag dazu geleistet, dass der Stadtrat inzwischen von der Maßnahme Abstand genommen hat und diese nicht mehr weiter verfolgt. Unser Einsatz hat sich daher gelohnt.

Nähere Infos zur Verkehrszählung auf unserer Homepage:
<http://www.ju-bayern.de/ov-thannhausen/service/downloads/>

Am 17.06.2016 nahmen wir mit einer Mannschaft an der Stadtmeisterschaft der Eisstockschießen teil. Vielen Dank an Jan, Simon, Daniel und Michael für die Teilnahme, denn so ist die JU auch im Stadtgeschehen präsent.

Unterstützung der Tafeln:

Bei der landkreisweiten JU-Aktion zur Unterstützung der Tafeln hat sich auch die JU Thannhausen beteiligt. Am 14. Mai sammelten wir beim Rewe-Markt für bedürftige Mitmenschen und konnten 13 Kisten Lebensmittel an die Tafel in Krumbach übergeben. Unser Dank gilt den Sammlerinnen und Sammlern der JU, der Marktleitung des Rewe-Marktes sowie natürlich den vielen Rewe-Kunden, welche bereitwillig die Aktion mit ihrer Spende unterstützten.



Aktuelles aus dem Stadtrat:

Kindergartenbetreuung in Thannhausen:

Offensichtlich besteht weiterhin Handlungsbedarf bei der Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Kindergarten- und Kinderkrippenbereich.

Als neues Kindergartenkonzept wurde die Möglichkeit der Gründung eines Waldkindergartens vorgeschlagen, dort werden die Kindergartenkinder ganzjährig ausschließlich im Freien betreut - nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter - es gibt nur schlechte Kleidung. Es darf daher nicht als Kindergarten "im Wald" verstanden werden, da die lediglich vorhandene Blockhütte grundsätzlich zur Lagerung von Material dient. Das Konzept ist bei konsequenter Anwendung zu begrüßen und es wäre ein neues und innovatives Betreuungsangebot, erwiesen sind unter anderem bessere Sozialkompetenzen und eine stärkere Immunabwehr der Kinder. Ein erfahrener Träger hat sich auch schon bereit erklärt, in Thannhausen einen Waldkindergarten zu gründen. Nach Aussage von Stadtrat Haug von den Grünen haben sich bereits ca. 45 Eltern gefunden, welche an der Anmeldung ihres Kindes ernsthaft interessiert sind, ca. 3/4 davon sollen aus Thannhausen sein.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Mehrheit des Stadtrates entschieden, keinen zusätzlichen neuen Kindergarten zu bauen, da die weitere Entwicklung der Betreuungszahlen grundsätzlich nicht vorhergesehen werden kann und abgewartet werden sollte, inwieweit die Gründung des Waldkindergartens die Betreuungssituation entschärft. Daher hat man sich vorerst entschieden, im Kindergarten St. Vinzenz lediglich im 1.OG einen Raum auszubauen und dort 18 neue Plätze für Kindergartenkinder zu schaffen. Zusätzlich soll im Erdgeschoss ein Gruppenraum baulich so verändert werden, dass zusätzliche Krippenkinder aufgenommen werden können.

Aus Sicht des Verfassers dürfen die Kindergärten in Thannhausen qualitativ nicht leiden, die Unterbringung von immer mehr Kindern bei gleichem Raumangebot muss vor dem Hintergrund der bekannten schlechten Sozialraumanalyse in Thannhausen und den immer mehr werdenden "Integrationskindern" (Kinder mit erhöhtem Förderbedarf) kritisch betrachtet werden. Rückzugsorte und Platz zum Toben sind für die positive Entwicklung von Kindern enorm wichtig. Andererseits muss die Stadt ökonomisch planen und darf es sich auch nicht erlauben, Betreuungskapazitäten, welche über den Bedarf hinausgehen, zu finanzieren.

"Historisches" Rathaus: Das historische Rathaus, in welchem zurzeit im 1.OG die Bücherei untergebracht ist, wird u.a. mit einem Aufzug barrierefrei ausgebaut, sowie brandschutztechnisch aufgerüstet. Somit könnte der schöne Raum im 2. OG zukünftig für diverse Veranstaltungen genutzt werden.

Innenstadtentwicklung - Kooperation mit IHK Schwaben und Universität Augsburg:

In Kooperation soll ein Konzept zur Innenstadtbelebung von Thannhausen erstellt und umgesetzt werden, welches auch Modellcharakter für andere Kommunen haben soll.

Die Universität hat in den letzten Monaten vielfältige und umfassende Daten in Thannhausen erhoben, um daraus Hilfestellungen für den Einzelhandel ableiten zu können - der Prozess ist bisher noch nicht abgeschlossen. Es wurde ein neues Stadtlogo vorgeschlagen, welches aus Marketingsicht eine höhere Aufmerksamkeit erzielen soll als das bisherige Logo. Vielen Bürgern gefällt allerdings das jetzige Logo und sehen diesbezüglich keinen Handlungsbedarf.

Neues Bürgerhaus

Um die Möglichkeit einer in Aussicht gestellten Spende zur kompletten Finanzierung des Bürgerhauses wahrzunehmen, wurde ein Architektenwettbewerb ausgelobt, bei dem 7 Architekten ihre Ideen einbrachten. Sehr unterschiedliche und interessante Vorschläge wurden dabei unterbreitet - vom Erhalt des bisherigen Gebäudes bis zum modernen Sichtbetonbau. Der Stadtrat hat sich mehrheitlich dabei auf einen Entwurf geeinigt, welcher zwar einen Neubau, allerdings in historisch bewährter Optik, vorsieht. Untergebracht wird hier im Erdgeschoss das Foyer und das Familienzentrum, im 1.OG ist ein Saal mit ca. 250 m² vorgesehen.

Bei all der Euphorie und der erfolgten Entwurfsplanungen muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Umsetzung der Maßnahme nur unter der Maßgabe einer vollständigen Finanzierung seitens einer oder mehrerer Spenden möglich ist. Die Stadt kann dieses Projekt definitiv nicht selbst finanziell schultern. Vor diesem Hintergrund wird eine Realisierung des Vorhabens in der jetzigen Form vom Verfasser nicht als realisierbar angesehen. Es kommt daher wohl nur ein Gebäude in Frage, welches von seiner Verwendung her die nötige Wertschöpfung erbringt. Zudem fehlt ein Nutzungskonzept, welches eine notwendige Belebung des Bürgerhauses erkennen lassen würde.

Einführung Sicherheitswacht

Auf Vorschlag der Polizeiinspektion Krumbach kann die vorhandene Sicherheitswacht von Krumbach auch in Thannhausen eingesetzt werden. Auch wenn uns in Thannhausen eine stärkere Polizeipräsenz grundsätzlich lieber wäre, kann die Sicherheitswacht ein Baustein sein, die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu erhöhen. Im Herbst soll dazu ein neuer Ausbildungsgang der Polizei stattfinden, um auch mehr Personal für die Sicherheitswacht zur Verfügung zu haben. Diese sollen dann im Stadtgebiet auf Streife gehen und bekannte Brennpunkte der Stadt überwachen.

Neugestaltung der Christoph-von-Schmid-Straße

Zwischen Kreuzung und der Mindelbrücke soll die Straßenoptik an die jetzige Stadtmitte angepasst werden. Die Straße wird dabei schmaler gestaltet um den Verkehr abzubremsen und mehr Raum für Fußgänger zu schaffen. Wesentliche Neuerungen sind die Fußwege und der Platz um das Denkmal, welche in bewährtem Granit ausgeführt werden, sowie ein attraktiver Zugang zur Mindel neben dem Färberhaus. Der Zugang zur Kirche wird barrierefrei gestaltet und es soll ein zusätzliches Buswartehäuschen südlich der Straße geben. Vor dem Färberhaus wird das Straßenniveau dem Hausniveau angepasst, damit dieses besser zur Geltung kommt.